

„KänguRuh“ erhielt Unterstützung

Reiseveranstalter sammelte für Hilfsprojekte / 3000 Euro für Rostock

In diesem Jahr setzt L'TUR eine schöne Tradition fort: Die Gebühren, die beim Reiseunternehmen für einen Name-Change anfallen, wurden über ein Jahr lang gesammelt und wohltätigen Zwecken gespendet. Insgesamt 21 000 Euro sind so zusammen gekommen, die jetzt an sieben deutsche Hilfsprojekte übergeben werden.

Welche, durften die L'TUR-Agenturpartner mitbestimmen. Jana Fiedler und ihr Team vom L'TUR-Shop Rostock möchten das Projekt „KänguRuh“, einen Förderverein für Früh- und Risikogeborene, unterstützen. Der Verein ist Ansprechpartner für alle Eltern, deren Kind zu früh auf die Welt gekommen ist, und bietet neben fachkundiger Hilfe auch individuelle Beratung an. Der Verein wurde 2003 von betroffenen Eltern gegründet und wird seitdem ehrenamtlich geführt. Die Familien werden vom ersten Tag nach der Entlassung aus dem Krankenhaus begleitet. Viele Eltern sind mit der neuen Situation überfordert, sobald ihnen die Unterstützung durch Ärzte und Krankenschwestern fehlt.

Bei „KänguRuh“ können sie sich



Chefarzt Neonatologie Dr. Dirk Olbertz, Jana Fiedler und René Schädler vom Förderverein „KänguRuh“ bei der Scheckübergabe im Klinikum Südstadt.

Foto: Joachim Kloock

Rat holen und sich mit anderen Familien austauschen. Mithilfe der Spende soll unter anderem die jährliche Vereinsfahrt finanziert werden, auf der Eltern und Kinder ein gemeinsames Wochenende verbringen. Zudem möchte „KänguRuh“ den Betroffenen einen kostenlosen Ratgeber an die Hand geben, der ihnen hilft, Probleme zu bewältigen und mehr Sicherheit im Umgang mit den Frühchen geben soll. Am vergangenen Dienstag überreichte Jana Fiedler 3000 Euro an den Rostocker Förderverein für

Früh- und Risikogeborene. Die Scheckübergabe fand im Beisein von Dr. med. Dirk Olbertz auf der neonatologischen Station des Südstadtklinikums Rostock statt, wo auch die ersten Ratgeber an Frühchen-Eltern verschenkt werden.

Das Klinikum Südstadt ist mit seiner Universitäts-Frauenklinik nach Hamburg Altona die zweitgrößte Geburtsklinik in Norddeutschland. Jährlich werden hier etwa 2700 Kinder geboren. Die Klinik arbeitet als ein Perinatalmedizinisches Zentrum in

M-V. Hier werden alle Risikogeborenen, z. B. bei drohender Frühgeburt, sowie Frühgeborene und Risikoneugeborene behandelt.

Im Klinikum Südstadt werden jährlich etwa 60 bis 70 Hochrisikofrühgeborene, das sind Frühgeborene mit einem Reifealter von weniger als 32 Schwangerschaftswochen und einem Geburtsgewicht von weniger als 1500 Gramm, betreut. Die Intensivtherapie dieser Kinder ist sehr kosten- und personalaufwendig. In der 7. Etage des Südstadtklinikums ist eine hochmoderne Frühgeborenenintensivstation eingerichtet. Sie wurde gerade aktuell erweitert. Die Ergebnisse der Betreuung werden nicht nur an der immer besseren Überlebensrate dieser Kinder, sondern auch an der sich stetig verbessernden Überlebensqualität gemessen. Jährliche Qualitätsanalysen werden auch zum Vergleich mit den Ergebnissen anderer Zentren durchgeführt.

Der gemeinnützige Förderverein „KänguRuh“ e.V. ist enger Partner der Neugeborenenintensivmedizin am Klinikum Südstadt. Die Spendengelder werden für die Vereinszwecke eingesetzt.